

Schweizerischer Verband
der Berufsorganisationen
im Gesundheitswesen

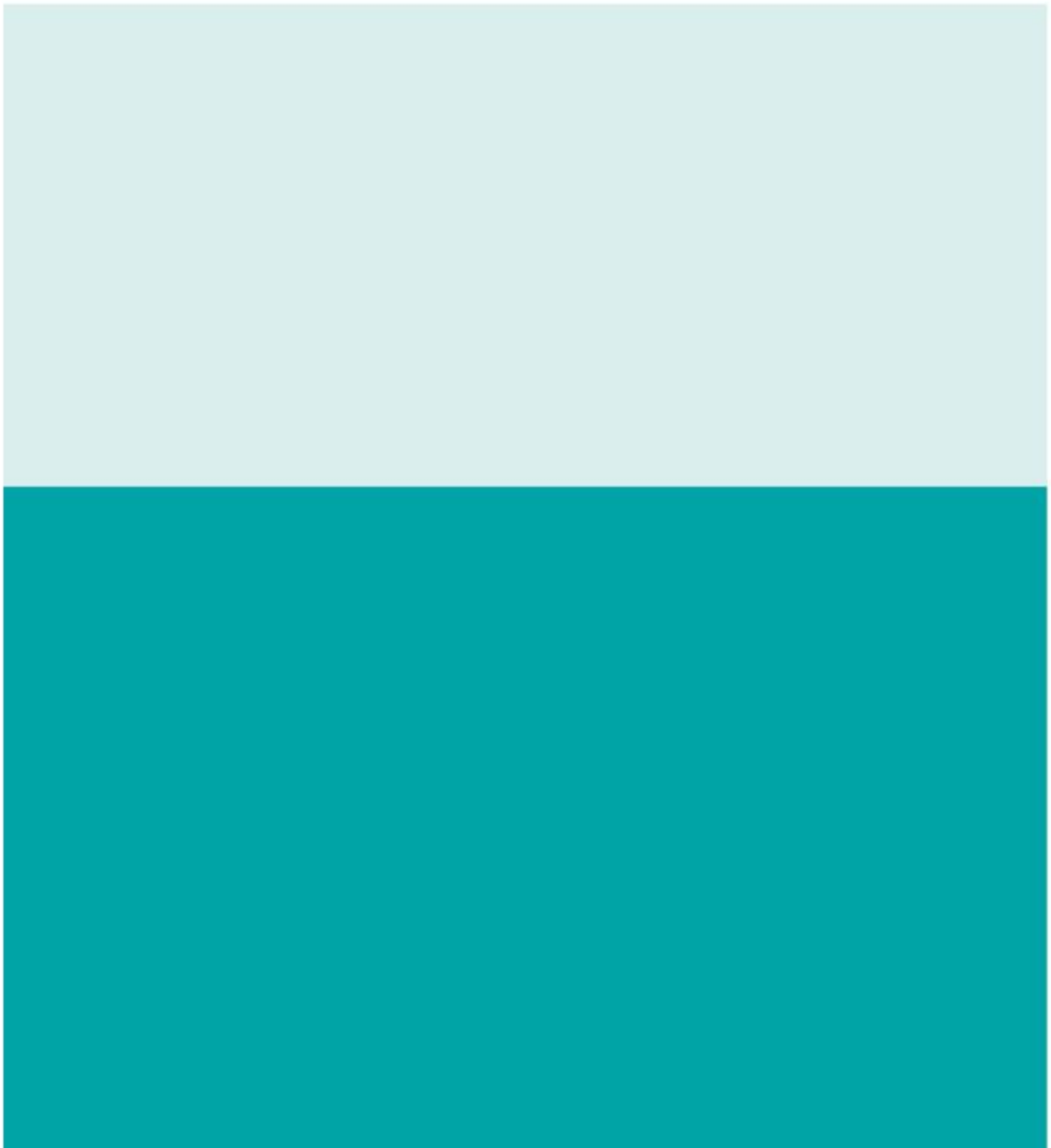
svbg fsas

Federazione Svizzera
delle Associazioni
professionali sanitarie

Fédération Suisse des
Associations professionnelles
du domaine de la Santé

Der SVBG

Interprofessionalität im Zentrum



Was wollen wir?

- Wir wollen die führende Rolle in der Gestaltung der Berufswelt der Gesundheitsberufe einnehmen.
- Wir unterstützen unsere Mitgliedverbände in der Durchsetzung einer hohen Berufsethik und eines ausgeprägten Qualitäts- und Kostenbewusstseins bei ihren Berufsangehörigen.
- Wir entwickeln und leben Interprofessionalität mit allen Berufen im Gesundheitswesen.
- Wir tragen damit zur Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung einer qualitativ hochstehenden und bedarfsgerechten Gesundheitsversorgung bei.
- Wir tragen der Individualität und den unterschiedlichen Bedürfnissen der einzelnen Mitgliedverbände Rechnung.

Was tun wir?

- Wir entwickeln und stärken Interprofessionalität durch Auseinandersetzung und ständigen Dialog. Damit festigen wir die Positionierung unserer Berufsgruppen in der Gesundheitsversorgung.
- Wir erarbeiten Grundlagen für eine wirkungsvolle Interessenvertretung und bringen sie in die politischen Entscheidungsprozesse ein.
- Wir gestalten neue Versorgungsmodelle aktiv mit.
- Wir koordinieren und bündeln das Expertenwissen der Mitgliedverbände und stellen dieses allen Mitgliedern zur Verfügung.
- Wir unterstützen bei Bedarf die Verbands- und Strukturentwicklung eines Mitgliedverbandes.
- Wir bieten Dienstleistungen an, die den Bedürfnissen der Mitgliedverbände entsprechen.

B) Die Aktivitäten des SVBG

Der SVBG ist der grösste schweizerische Dachverband von Berufsorganisationen im Gesundheitswesen. Mit 9 Aktiv- und 4 Passivmitgliedern vertritt er insgesamt rund 52'000 Gesundheitsfachpersonen.

Die Mitgliedverbände umfassen Berufe aller Bildungsstufen und Berufsangehörige mit unterschiedlichem Status (Angestellte, selbstständig Erwerbende, Leitende, Arbeitgebende) aus den Gebieten Therapie, medizinisch-technische Berufe, Hebammen, Pflegeberufe.

Nach einer Phase intensiver Verbandsentwicklung, in welcher die bildungspolitische Neuorientierung, die Entwicklung gesundheitspolitischer Standpunkte und die Entwicklung des Tarifservice im Zentrum standen, wurde diese Ausrichtung 2013 in einem **Leitbild** festgehalten. Ausserdem wurden den Schwerpunkten entsprechende **Strukturen** geschaffen (siehe Organigramm). Zurzeit wird basierend auf dem Leitbild eine **langfristige Strategie** erarbeitet, um die Positionierung des SVBG als tragfähigen, starken und schlagkräftigen Partner im Gesundheitswesen weiter voranzutreiben.

→ *Diese strategisch bedeutsamen Entwicklungsschritte werden gemeinsam mit den Mitgliedverbänden erarbeitet.*

1. Strategische Verbandsführung und Weiterentwicklung des SVBG: Vorstand und Delegiertenversammlung

Der SVBG-Vorstand besteht laut Statuten aus 4 bis 7 Mitgliedern. Dem Vorstand müssen mindestens je eine Vertreterin der pflegerischen, der medizinisch-therapeutischen sowie der medizinisch-technischen Berufe angehören. Vorstandsmitglieder verfügen über Erfahrung in der Berufs- und Gesundheitspolitik und sind im von ihnen vertretenen Verband gut vernetzt.

Im Vorstand pflegen wir intensiven interprofessionellen Austausch. Anliegen aller Mitgliedverbände, ungeachtet ihrer Grösse, werden gleichermaßen berücksichtigt und aus sachlichen und fachlichen Gesichtspunkten diskutiert. Schnittstellen, Überschneidungen, Interessenskonflikte und Konkurrenzsituationen werden angesprochen. Die Herangehensweise ist lösungs- und konsensorientiert, strategische Entscheide werden gemeinsam gefällt.

→ *Vertreterinnen und Vertreter mehrerer Mitgliedverbände führen den Verband und entwickeln gemeinsam die Verbandsstrategie. Die Einsitznahme im Vorstand wird durch den SVBG entschädigt. Anliegen der Mitgliedverbände können jederzeit von allen Mitgliedverbänden an den Vorstand gerichtet werden. An der Delegiertenversammlung haben die VertreterInnen der Mitgliedverbände Gelegenheit, sich aktiv an der Diskussion zur strategischen Ausrichtung zu beteiligen. Für Meinungsbildungsprozesse wird ausreichend Zeit zur Verfügung gestellt.*

2. Bildungspolitik: gemeinsame Positionierung auf allen Bildungsstufen

Die Mitgliedschaft in der OdASanté war kostspielig und brachte inhaltlich viel zu wenig Einflussnahme. Es gelang nicht, die Interessenvertretung der bildungspolitischen Anliegen der Mitgliedverbände innerhalb der OdASanté befriedigend wahrzunehmen. In zentralen strategischen Fragen konnte mehrheitlich kein Konsens gefunden werden. Einzig die Einsitznahme des SVBG oder seiner Mitgliedverbände in Kommissionen der OdASanté (Entwicklungs- und Qualitätssicherungskommissionen) war mit diesem hohen Beitrag gesichert. Mit dem Austritt des SVBG aus der OdASanté ist der SVBG herausgefordert, sich als eigenständiger Partner in der bildungspolitischen Interessenvertretung zu positionieren.

Um die inhaltliche Meinungsbildung und Entwicklung gemeinsamer Positionen in bildungspolitischen Belangen zu ermöglichen, hat der SVBG zwei Interessengemeinschaften gegründet: die IG Berufsbildung und die IG Fachhochschulen. Der Abgleich der Inhalte und die Koordination der Aktivitäten finden im Vorstand statt.

Aktuelle Themen:

- Der SVBG setzt sich dafür ein, dass seine Mitgliedverbände Einsitz nehmen können in den Entwicklungs- (zu RLP) und Qualitätssicherungskommissionen (zu den eidgenössischen Prüfungen).
 - Er bietet seinen Mitgliedern Plattformen zur Meinungsbildung und zum Interessenausgleich bei der Entstehung neuer Berufsprofile und positioniert sich zu diesen.
 - Er bietet seinen Mitgliedern Beratung und Erfahrungsaustausch an bezogen auf ihre bildungspolitischen Projekte (z.B. beim Verfolgen einer FH-Strategie, bei der Entwicklung eidgenössischer Prüfungen usw.).
 - Er setzt sich für die Anliegen seiner Mitgliedverbände im Gesundheitsberufegesetz ein und koordiniert seine diesbezüglichen Lobbyaktivitäten mit der Lobbygruppe der FKG.
- ➔ *Alle SVBG-Mitgliedverbände haben Anrecht auf Einsitznahme in den Interessengemeinschaften und können für Unterstützung in ihren Bildungsprojekten anfragen. Die Einsitznahme der Aktivmitglieder in den IG's wird durch den SVBG entschädigt.*

3. Zugang zu Tarifexperten und Monitoring: Der Tarifservice

Der Tarifservice

- Stärkt die Mitgliedverbände des SVBG in Tarifverhandlungen
- Erarbeitet Verhandlungsstrategien
- Erstellt einheitliche Grundlagen als Basis für Tarifgestaltung
- Ist Auskunftsstelle und Austauschplattform für Fragestellungen im Zusammenhang mit Tarifverhandlungen
- Erarbeitet Argumentationslinien und vermittelt Tarifexperten für Verhandlungen
- Schafft und wahrt den Überblick über die Vertragswerke und Vertragsverhandlungen der Mitgliedverbände.

Die ersten 4 Beratungsstunden durch die Auskunftsstelle sind im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Sind weitere Beratungsstunden zur gleichen Fragestellung nötig, werden diese zu einem kostendeckenden Tarif von 150 Franken/Std dem Mitgliedverband in Rechnung gestellt. Wenn die Fragestellung von allgemeinem Interesse ist, kann die FK KVG dem Vorstand den Antrag zur Kostenübernahme stellen.

4. Fachkommission KVG

Die FK KVG unterstützt den Vorstand in der Entwicklung von Grundlagenwissen und Strategien in Bezug auf gesundheitspolitische Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Krankenversicherungsgesetz KVG. Die Zielsetzungen und Aktivitäten leiten sich aus den Jahreszielen des SVBG ab.

Zusätzlich übernimmt die FK KVG im Zusammenhang mit dem Tarifservice des SVBG folgende Aufgaben:

- Austauschplattform für Fragestellungen im Zusammenhang mit Tarifverhandlungen und zur Diskussion von Verhandlungsstrategien
- Entgegennahme und Einschätzung des Monitorings seitens des Tarifexperten
- Diskussion und Entwicklung von Verhandlungsgrundsätzen in Zusammenarbeit mit dem Tarifexperten

Es ist die Aufgabe der FK KVG, in allen bearbeiteten Themen die gemeinsamen Interessen der beteiligten Berufsgruppen abzubilden und nicht Partikularinteressen zu verfolgen. In der FK KVG finden Erfahrungsaustausch, gemeinsame Meinungsbildung und Monitoring betreffend KVG und Tarifverhandlungen statt.

→ *Alle Mitgliedverbände, deren Berufe im KVG geregelt sind, können in der FK KVG Einsitz nehmen. Die Einsitznahme der Aktivmitglieder in der FK KVG wird durch den SVBG entschädigt. Alle Mitgliedverbände können die Dienstleistungen des TarifsERVICE in Anspruch nehmen.*

5. Thematische Schwerpunkte setzen: Fachveranstaltungen

Jedes Jahr im Herbst findet die SVBG-Fachveranstaltung statt. Unter Beizug von Experten oder Behördenvertretern oder in Form einer Arbeitstagung werden strategisch bedeutsame Themen aufgegriffen, Fachwissen vermittelt, Positionen entwickelt und Netzwerke aktiviert. Der SVBG übernimmt hier die Federführung für gesundheitspolitische Themen. Zurzeit stehen neue Versorgungsmodelle im Vordergrund. Ziel ist, die künftigen Rollen der Gesundheitsberufe in der Grundversorgung selber zu definieren und in den politischen Diskurs einzubringen.

Die Veranstaltung richtet sich im Allgemeinen an Vertreterinnen der SVBG-Mitgliedverbände. Die Themen werden im Einklang mit den Jahreszielen und den Anliegen der Mitgliedverbände gesetzt.

→ *An den Fachveranstaltungen übernimmt der SVBG die Federführung. Alle Mitgliedverbände sind eingeladen, an den Fachveranstaltungen mit mindestens einer Vertretung teilzunehmen und die Ausrichtung mitzuprägen.*

6. Stellungnahmen, Empfehlungen, Newsletter: Interessen einbringen und Wissen weitergeben

Der SVBG erarbeitet regelmässig **Stellungnahmen** zu bildungs-, berufs- und gesundheitspolitischen Themen, in welche die Anliegen der Mitgliedverbände aufgenommen werden. Im Falle von unterschiedlichen Positionen der Mitgliedverbände werden Minderheitenmeinungen kenntlich gemacht. Der SVBG kann auch Stellungnahmen unterstützen, welche nur einen einzelnen Mitgliedverband betreffen, um dessen Position zu stärken.

Bei Bedarf werden in den IG's, durch den TarifsERVICE oder die FK KVG **Empfehlungen** erarbeitet, welche von den Mitgliedverbänden an ihre Einzelmitglieder abgegeben werden können (z.B. Empfehlungen zum Mahnwesen). Anliegen diesbezüglich können jederzeit an den Vorstand gerichtet werden.

Der Vorstand informiert seine Mitgliedverbände und weitere Kreise mit einem **Newsletter** regelmässig über seine Aktivitäten und Beschlüsse.

→ *Anregungen und Rückmeldungen der Mitgliedverbände zu diesen Dienstleistungen sind jederzeit willkommen*

7. Unterstützung der Verbandsentwicklung: Beratung und Austausch

Der SVBG unterstützt seine Mitgliedverbände auf Wunsch bei deren Verbandsentwicklung, sei es durch Beratung (durch den Geschäftsführer oder durch einzelne Vorstandsmitglieder) oder durch zur Verfügung stellen von Plattformen zum Erfahrungsaustausch.

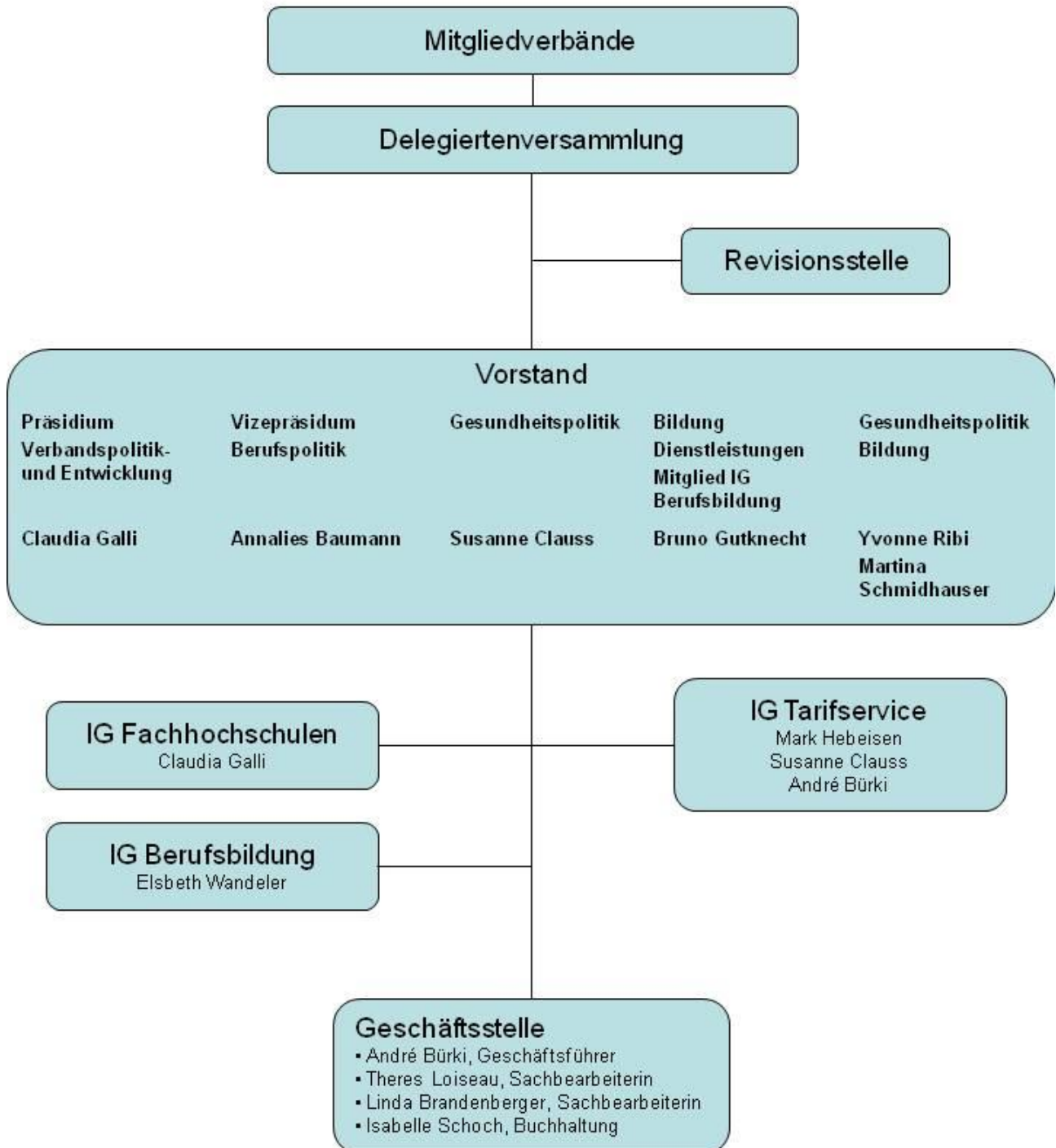
→ *Diese Beratung kann von allen Mitgliedverbänden jederzeit in Anspruch genommen werden.*

Zusammengefasst:

Der SVBG bietet weit mehr als bildungspolitische Interessensvertretung. Mitgliedverbände des SVBG haben folgenden Nutzen:

- Gestaltender Teil sein des grössten nationalen Dachverbandes im nichtärztlichen Gesundheitswesen der Schweiz.
- Verstärktes bildungs- und berufspolitisches Gewicht durch eine grosse Gemeinschaft
- Gestaltender Teil sein eines permanenten und anlassbezogenen Interessenausgleichs zwischen divergierenden Interessen von Mitgliedverbänden
- Partizipation am SVBG-Netzwerk, nutzen der vorhandenen Kontakte zu Gremien, Behörden und anderen Verbänden
- Einbringen strategischer Anliegen in die verschiedenen Gefässe des SVBG, Mitgestaltung der Strategie des Dachverbandes (Vorstand, IG FH, Tarifservice, DV)
- Bildungspolitische Positionierung gemeinsam mit den anderen Gesundheitsberufen; Auftritt als starker Gesprächspartner gegenüber SBFI, FKG, EDK usw.
- Entwickeln gemeinsamer Verhandlungsgrundsätze und -positionen
- Stärkung und breitere Abstützung eigener Positionen und Anliegen
- Gemeinsame Meinungsbildung, fachlicher Austausch, Teilhabe am Knowhow der anderen Berufsverbände (z.B. durch Fachveranstaltungen).

Organigramm SVBG



D. Das Netzwerk des SVBG

1. Internes Netzwerk allgemein

1.1 Mitgliedverbände

Aktivmitglieder

- Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK / ASI
www.sbk-asi.ch
- Schweizerischer Verband Medizinischer PraxisAssistentinnen SVA, www.sva.ch
- Schweizerischer Hebammenverband SHV/ASSF, www.hebamme.ch
- ErgotherapeutInnen-Verband Schweiz EVS / ASE, www.ergotherapie.ch
- Kinaesthetics Schweiz, www.kinaesthetics.ch
- Schweizerischer Berufsverband der Biomedizinischen Analytikerinnen und Analytiker labmed
www.labmed.ch
- Schweizerischer Verband dipl. ErnährungsberaterInnen SVDE / ASDD, www.svde-asdd.ch
- Schweizerischer Verband der Orthoptistinnen und Orthoptisten SVO / ASO, www.orthoptics.ch
- Homöopathie Verband Schweiz HVS, www.hvs.ch

Passivmitglieder

- Konferenz der Schweizerischen Berufsverbände der Logopädinnen & Logopäden,
www.logopaedie.ch
- Schweizerischer Verband des Personals öffentlicher Dienste vpod / ssp, www.vpod-ssp.ch
- SYNA – Die Gewerkschaft Gesundheits- und Sozialwesen, www.syna.ch
- Schweizerischer Verband für Fussreflexzonen-Massage SVFM,
www.fussreflexzonenmassage.ch

1.2 Vorstand

Claudia Galli (EVS)	Präsidium Verbandspolitik / Verbandsentwicklung Leitung IG Fachhochschulen
Annalies Baumann (labmed)	Berufspolitik / Vizepräsidentin
Susanne Clauss (SHV)	Gesundheitspolitik Leitung Fachkommission KVG
Bruno Gutknecht (SVA)	Bildungspolitik / Dienstleistungen / Stv. Leitung FK Bildung
Yvonne Ribi (SBK)	Gesundheits- und Bildungspolitik
Martina Schmidhauser	Gesundheits- und Bildungspolitik
André Bürki	Geschäftsführer; involviert in allen Ressorts und in die Strategie- und Verbandsentwicklung Finanzen, TarifsERVICE, Interessenvertretung

2. Netzwerk Bereich Bildung

2.1 Internes Netzwerk

Interessengemeinschaft Fachhochschulen

- Claudia Galli (Präsidentin SVBG; Leitung)
- Sabrina Schipani / Doris Güttinger, SHV
- Adrian Müller, SVDE
- Iris Lüscher Forrer, EVS
- Brigitte Neuhaus, SBK

Interessengemeinschaft Berufsbildung

- Elsbeth Wandeler (Leitung IG BB im Mandat)
- Bruno Gutknecht, Vorstand SVBG (SVA)
- Mirjam Bieri
- Simone Peterka, labmed
- Brigitte Neuhaus, SBK
- Patricia Wiedemeier, SVO
- Felix Morgenthaler, HVS
- Thomas Iseli, SVFM
- Vertretung vpod

2.2 Einsitznahme in Projekten

- Gesundheitsberufegesetz: Begleitgruppe: Vertretungen der Verbände EVS, SHV, SBK, SVDE
- Masterplan Bildung Pflegeberufe:
 - Steuergruppe: Elsbeth Wandeler
 - Projektgruppe: Brigitte Neuhaus
- Nationales Bildungskonzept palliative Care: André Bürki

2.3 Institutionalisierte Austausch zu bildungspolitischen Themen

- Fachkonferenz Gesundheit der KFH
- Schweizerischer Verband der Pflegedienstleiterinnen und –leiter (SVPL)

3. Netzwerk Bereich Gesundheitspolitik

3.1 Internes Netzwerk

Fachkommission KVG:

- Susanne Clauss, Vorstand SVBG (SHV), Leitung
- Doris Güttinger, SHV
- Judith Marti, EVS
- Annemarie Gluch, SVDE
- Yvonne Ribl, SBK

Tarifservice:

- André Bürki, Geschäftsführer SVBG
- Mark Hebeisen, lic. rer. pol. (www.hep-partner.ch)

3.2 Einsitznahmen und Kontakte

- Allianz DRG Personal (vpod, VSAO, SBK, SVBG, physioswiss u.a.m): Susanne Clauss
- Allianz gesunde Schweiz: Roswitha Koch
- Plattform soziale Medizin: Claudia Galli / Susanne Clauss
- Schweizerische Gesellschaft für Gesundheitspolitik SGGP: Elsbeth Wandeler (Vorstand)
- Pilotgruppe Interprofessionalität: Claudia Galli
- Steuergruppe Nationale Konferenz Interprofessionalität: Claudia Galli
- Projekt Monitoring der Gesundheitsberufe: Roswitha Koch

4. Bereich Berufspolitik

4.1 Einsitznahmen

- Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz: Stiftungsrat; Barbara Gassmann
- eHealth-Strategie:
 - Projekt „Standards und Architektur“: Annalies Baumann, Susanna Bürki Sabbioni
 - Projekt „Bildung“: Annalies Baumann
 - Expertengruppe „Semantik“: Susanna Bürki Sabbioni
 - Interprofessionelle Arbeitsgruppe ePatientendossier: Vertreterinnen von SBK, SHV, SVDE und EVS
- Trägerschaft Branchenlösung Arbeitssicherheit: Arbeitnehmervertretung: Annalies Baumann

5. Austauschpartner

- Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI
- Erziehungsdirektoren-Konferenz EDK
- Eidgenössische Fachhochschulkommission EFHK
- Eidgenössische Berufsbildungskommission EBBK
- Schweizerischer Verband Bildungszentren Gesundheit und Soziales BGS
- Eidgenössische Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB
- OdASanté
- SavoirSocial
- Fachkonferenz Gesundheit der Konferenz der Fachhochschulen (FKG)

- Gesundheitsdirektoren-Konferenz GDK
- Bundesamt für Gesundheit BAG

- Forum Managed Care
- Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH
- Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und –ärzte VSAO
- H+ Die Spitäler der Schweiz
- Schweizerische Gesellschaft für Gesundheitspolitik SGGP
- Schweizerischer Verband der medizinisch-technischen und medizinisch-therapeutischen Gesundheitsberufe SVMTT
- Schweizerischer Verband der Pflegedienstleiterinnen und –leiter SVPL
- Swiss ANP Interessengemeinschaft für Advanced Nursing Practice
- Schweizerischer Gewerbeverband SGV
- Schweizerischer Gewerkschaftsbund SGB
- Spitex Verband Schweiz
- Curaviva Schweiz

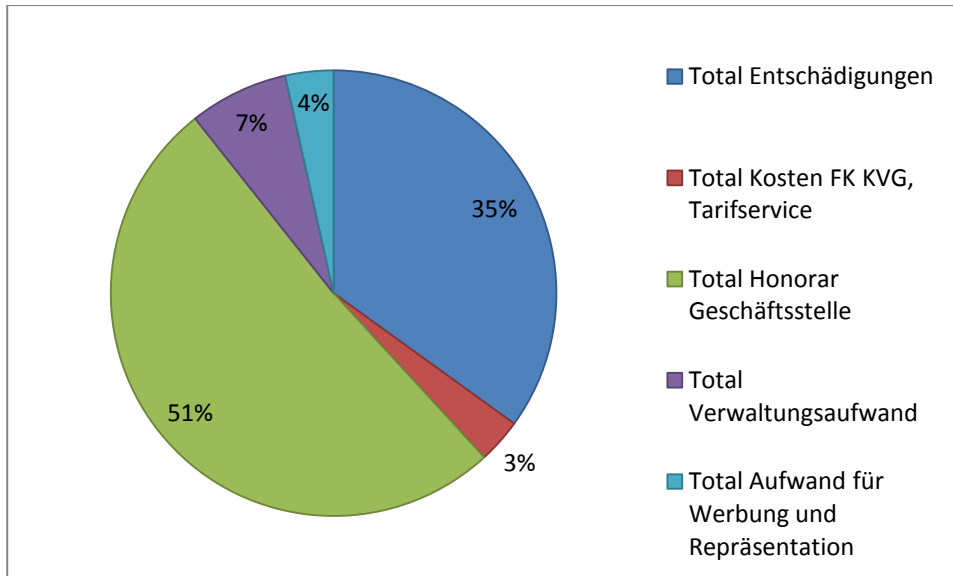
- Politische Parteien
- SGK-N
- SGK-S

E. Die Ressourcen des SVBG und deren Einsatz

Der SVBG finanziert sich über Mitgliederbeiträge. Daraus ergeben sich jährliche Erträge von rund CHF 170'000.–. Diese Erträge werden basierend auf dem Leitbild, der Strategie und den Jahreszielen eingesetzt, um die Interessen der Mitgliedverbände zu verfolgen und zu unterstützen. Sie fließen somit in die Arbeit des Vorstandes, in die Delegiertenversammlung, die jährliche Fachveranstaltung, in die Entschädigung der Mitglieder der IG's und der FK KVG und in alle Mandate zur Vertretung des SVBG in Gremien und Arbeitsgruppen.

Um die Arbeit von Präsidium und Vorstand optimal zu unterstützen, unterhält der SVBG eine schlanke Geschäftsstelle mit minimaler Ressourcenausstattung zu Gesamtkosten von CHF 86'400.00 pro Jahr (inkl. MWST).

Diagramm: Verteilung der Aufwände



Erläuterungen: Basis: Budget 2013

- Total Entschädigungen beinhaltet: Entschädigungen Präsidium und Vorstandsmitglieder; Entschädigung Mitglieder der beiden IG's, Externe Beratung Tarifservise, Beiträge AHV/IV/EO und Unfallversicherung
- Total Honorar Geschäftsstelle beinhaltet Honorar Geschäftsstelle, Übersetzungskosten, Rechtsberatung
- Total Verwaltungsaufwand beinhaltet u.a. auch die Durchführung der DV und der Fachveranstaltung.

März 2014